

Bekämpfungsstrategie Marmorierte Baumwanze

Aktuelle Lage der Marmorierten Baumwanze

Insgesamt ist in allen drei Kantonen die "Wanzensituation" auf den meisten Betrieben noch relativ ruhig. Das heisst wir finden bei unseren Kontrollen in den Obstanlagen wenige Marmorierte Baumwanzen. Dafür gibt es zwei Gründe. Einerseits sind dieses Frühjahr weniger Wanzen als 2019 aus den Winterquartieren gekommen und andererseits ist der Höhepunkt der Eiablagen erst ungewöhnlich spät erfolgt, nämlich zwischen dem längsten Tag und Ende Juni.

Aktuell sind alle Entwicklungsstadien vorhanden und die ersten Larven dieses Jahres sind ausgewachsen. Das heisst wir sind auch dieses Jahr eher später dran und es ist noch unklar, ob es eine zweite Generation geben wird oder nicht.

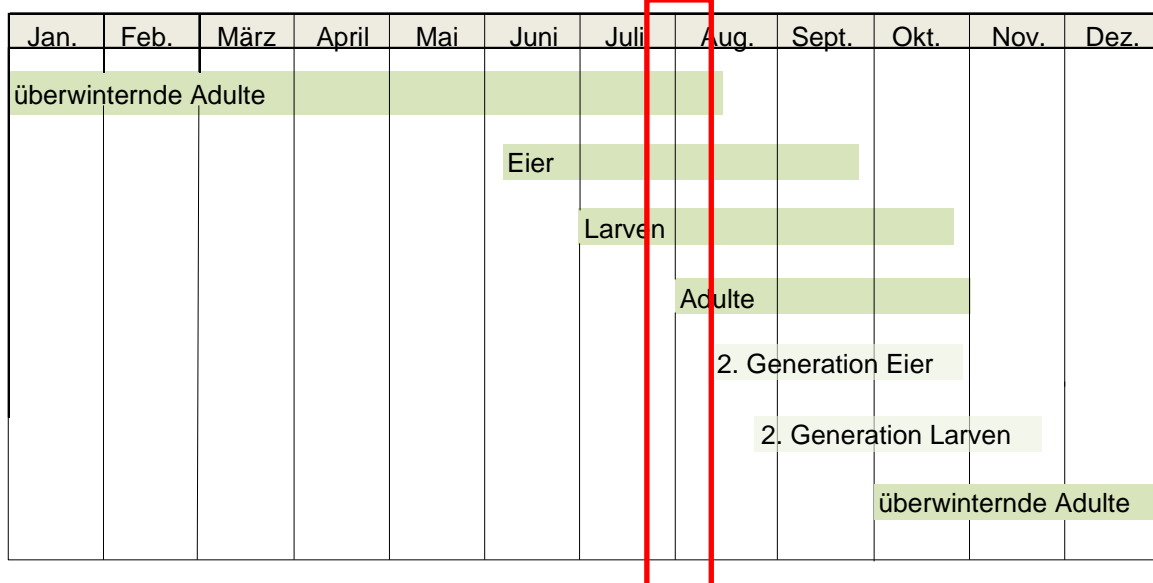


Abbildung 1: Entwicklung der Marmorierten Baumwanze, der rote Rahmen zeigt, dass momentan alle Larvenstadien sowie die ersten adulten Larven vorhanden sind.

Bekämpfungsstrategie Birnenanlagen:

Eine allfällige Applikation sollte zum letztmöglichen Zeitpunkt vor der Ernte erfolgen. Um für die bewilligten Pflanzenschutzmittel die Wartezeiten von drei Wochen einzuhalten, gilt es von den erwarteten Ernteterminen zurückzurechnen. Für Conférence erwarten wir die Haupternte ab Ende KW 35, daher wäre eine allfällige Behandlung noch diese Woche (KW 32) durchzuführen. Für Kaiser Alexander verschiebt sich der Behandlungstermin je nach Lage noch um 1-2 Wochen nach hinten (KW 33/34).

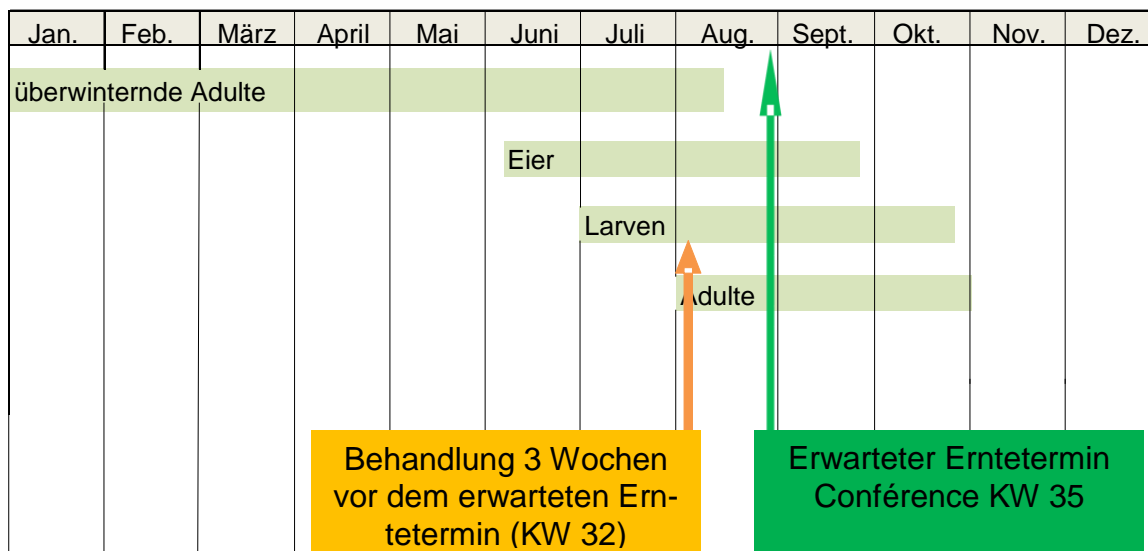


Abbildung 2: Bekämpfungstermin Conférence

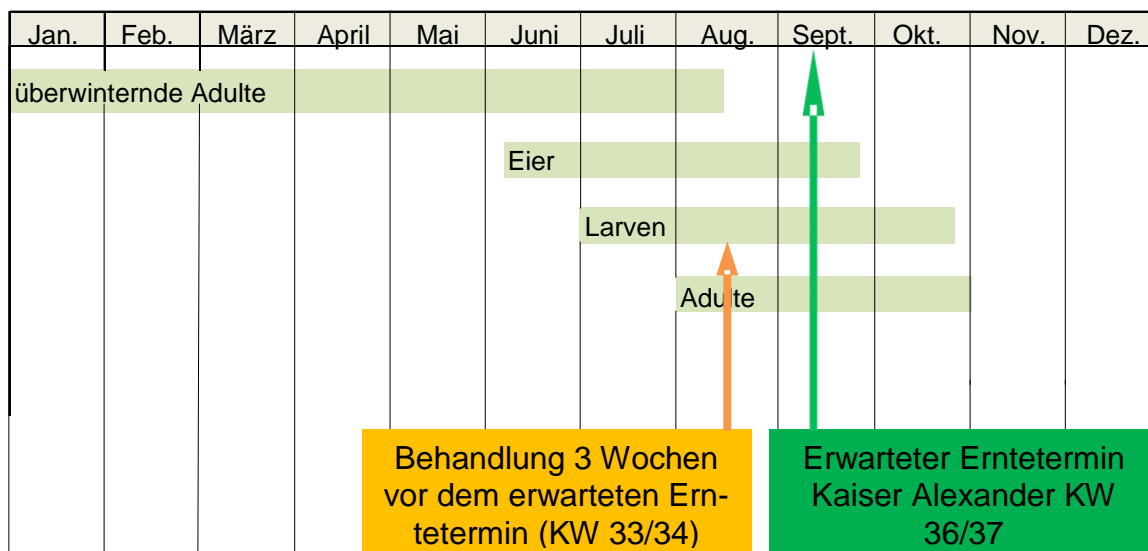


Abbildung 3: Bekämpfungstermin Kaiser Alexander

Zugelassene Insektizide

Vom BLW bewilligte Produkte zur Bekämpfung der Marmorierten Baumwanze (siehe Allgemeinverfügung vom 12.03.2020):

Acetamiprid 0.32 kg/ha Gazelle SG, Oryx Pro, Basudin SG, Barritus Rex, Oryx Pro, Mospilan SG, Acetamiprid, Supreme 20 SG

Spinosad 0.32 l/ha Audienz, BIOHOP AudiENZ, Spintor, Spinosad, Success, Laser

Spinetoram 0.3 kg/ha Zorro

Jeweils max. 2 Behandlungen pro Parzelle, 3 Wochen Wartefrist

Nützlingstoxizität

Nützlinge sind wichtige Bausteine zur Bekämpfung der Marmorierten Baumwanze und von anderen Schädlingen (z.B. Birnblattsauger, etc.). Insektizide sind deshalb zurückhaltend einzusetzen. Bei jedem Einsatz mit einem der zugelassenen Mittel muss davon ausgegangen werden, dass pro Einsatz mindestens 50% der Nützlinge abgetötet werden. Die Reduktion von Nützlingen in Birnenanlagen führt zu einer Zunahme von Problemen mit Birnblattsaugern, weshalb man sich einen Einsatz dieser Wirkstoffe gut überlegen muss. Parasitoide – zu denen auch die Samuraiwespe *Trissolcus japonicus* als wichtigster Gegenspieler der Marmorierten Baumwanze gehört – sind gegenüber Insektiziden besonders empfindlich.

Insektizide	Nr.	Raubmilben	Blumenwanzen	Florfliegen	Marienkäfer	Schwebfliegen	Parasitoide	Bienen	Wasserorg.
Acetamiprid	41	N	M-T	N-M	M-T		M-T		▲
Spinetoram	33	M	M	M	N-M		M-T	▲	▲
Spinosad	33	N-M	N-M	N-M	N-M		M	▲	▲

N = Neutral bis wenig gefährlich (0–40% Reduktion)

M = Mittelgefährlich (40–60% Reduktion)

T = Toxisch (gefährlich bis sehr gefährlich; 60–100% Reduktion)

Um nicht ein mögliches Problem nicht mit einem anderen zu ersetzen, empfehlen wir den Einsatz der bewilligten Mittel nur nach sorgfältigem Abwägen und Wanzensichtungen. Bei geringem Befallsdruck wäre auch eine Randbehandlung möglich.



Abbildung 4: Diese Insekten wurden auf einer Länge von 5m unter der Baumreihe 6 h nach einer Randreihenbehandlung mit Acetamiprid (320g/ha) gesammelt. Beim Einsatz von Insektiziden werden neben den Schädlingen auch Nützlinge getötet. Der Insektizideinsatz aller bewilligten Insektizide gegen Wanzen muss man deshalb sorgfältig abwägen. (Bild: David Szalatnay)

Allgemeine Hinweise zu den Behandlungen

Die Behandlungen müssen unbedingt ausserhalb des Bienenflugs ausgebracht werden! Damit keine Blüten in der Parzelle vorhanden sind, muss die Parzelle vor der Behandlung gemulcht werden. Es empfiehlt sich die Behandlungen früh morgens durchzuführen. Die Wanzen sind zu diesem Zeitpunkt träge und kommen in die Randbereiche der Bäume, um sich für den Tag aufzuwärmen. Die Chancen sie möglichst vollständig zu treffen, sind da am grössten und somit auch der Behandlungserfolg. Für Behandlungen wird eine Brühmenge von mindestens 800 l/ha empfohlen.

Beachten Sie, dass die Bekämpfung der Baumwanzen schwierig ist, da diese gut geschützt sind. Die Wirkung von Insektiziden ist auf die Nymphen im 1.-3. Stadium am besten. Durch die Mobilität und hohe Zuflugsrate der adulten Wanzen wird ein Bekämpfungserfolg zusätzlich erschwert. Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang auch das Baumvolumen. Viele Birnenanlagen weisen ein deutlich grösseres Baumvolumen auf als 10'000 m³. Hier lohnt es sich wieder einmal das anlagenspezifische Baumvolumen auszurechnen, damit die Mittel nicht unterdosiert angewendet werden und ihre volle Wirkung entfalten können.

Apfelkulturen

Bis jetzt wurden in der Ostschweiz noch keine grossen Wanzenschäden auf Äpfeln festgestellt und eine generelle Behandlung ist zu diesem Zeitpunkt nicht nötig. Wir beobachten die Situation aber weiter und informieren sie zu gegebener Zeit.

Betriebe die einen starken Befall befürchten, melden sich bei den Obstfachstellen ihres Kantons, um eine Strategie zu besprechen.

Betriebe welche Bekämpfungsmassnahmen durchgeführt haben, bitten wir uns zu kontaktieren und uns Rückmeldung zu geben. Für eine standardisierte Wirksamkeitskontrolle empfehlen wir folgendes Vorgehen: Legen Sie ein weisses Vlies von 10m Länge beidseitig unter die Baumreihe (siehe Bild nebenan). Nach der Insektizidbehandlung die Insekten welche heruntergefallen sind in einem verschliessbaren Behälter (Glas) sammeln. Sie können die kantonale Fachstelle kontaktieren und wir werden dann die Insekten im Behälter auszählen.



WICHTIG: Die Insektizid-Strategien konnten noch nicht getestet werden. Die Wirksamkeit kann deshalb nicht garantiert werden.

Herausgeber
Autoren

Obstfachstellen SG, TG, ZH und Tobi Seeobst AG
Anja Ackermann, Marlis Nölly, BBZ Arenenberg; David Szalatnay,
Strickhof; Richi Hollenstein, Landw. Zentrum St. Gallen